

# Pulsnitzer Anzeiger

## Dhorner Anzeiger

Haupt- und Tageszeitung für die Stadt und den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz und die Gemeinde Dhorn

Diese Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der gesetzlichen Sonn- und Feiertage. Der Bezugspreis beträgt bei Abholung wöchentlich 45 Rpf., bei Lieferung frei Haus 50 Rpf. Postbezug monatlich 2,80 RM. Im Falle höherer Gewalt oder sonstiger Betriebsstörungen hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Preise und Nachschlässe bei Wiederholungen nach Preisliste Nr. 8 — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Nummern und an



bestimmten Plätzen keine Gewähr. Anzeigen sind an den Erscheinungstagen bis vorm. 10 Uhr aufzugeben. — Verlag: Mohr & Hoffmann. Druck: Karl Hoffmann u. Gebrüder Mohr. Hauptschriftleiter: Walter Mohr, Pulsnitz; Stello: Walter Hoffmann, Pulsnitz. Verantwortlich für den Heimattell, Sport u. Anzeigen Walter Hoffmann, Pulsnitz; für Politik, Bilderbezug und den übrigen Teil Walter Mohr, Pulsnitz. D. N. XI.: 2250. Geschäftsstellen: Albertstraße 2 und Adolf-Hitler-Straße 4. Fernruf 518 und 550

Der Pulsnitzer Anzeiger ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft zu Ramenz, des Stadtrates zu Pulsnitz und des Gemeinderates zu Dhorn behördlicherseits bestimmte Blatt und enthält Bekanntmachungen des Amtsgerichts Pulsnitz, sowie des Finanzamtes zu Ramenz

Nr. 289

Freitag, den 11. Dezember 1936

88. Jahrgang

## König Eduard dankt ab Der Herzog von York Nachfolger des Königs

Der englische Ministerpräsident Baldwin gab im englischen Unterhaus bekannt, daß König Eduard VIII. abgedankt hat, und daß sein Bruder, der Herzog von York, sein Nachfolger wird. Ministerpräsident Baldwin betrat, gefolgt von seinen Sekretären, das Unterhaus. Der Sprecher erteilte ihm das Wort. Baldwin erhob sich hierauf und erklärte, er habe eine Mitteilung des Königs, die dieser persönlich unterzeichnet habe. Er begab sich hierauf zum Sprecher und überreichte diesem die Bottschaft des Königs. Der Sprecher verlas hierauf die Bottschaft, in der König Eduard VIII. auf seinen Thron verzichtet. Der Herzog von York wird Nachfolger König Eduards VIII.

### Die Proklamation Eduards VIII.

Die Proklamation König Eduards VIII., die im Unterhaus vom Sprecher verlesen wurde, hat folgenden Wortlaut:

Nach langer und sorgfältiger Erwägung habe ich mich entschlossen, auf den Thron zu verzichten, den ich nach dem Tode meines Vaters bestiegen habe, und ich teile nunmehr diesen meinen endgültigen und unwiderruflichen Entschluß mit.

In der Erkenntnis der Schwere dieses Schrittes kann ich nur hoffen, daß mich meine Völker bei der Entscheidung verstehen werden, die ich gefaßt habe, und die Gründe, die mich veranlaßt haben, sie zu fassen. Ich will mich nicht über meine privaten Gefühle äußern, aber ich bitte, daß man sich daran erinnern möge, daß die Last, die ständig auf den Schultern eines Souveräns lastet, so schwer ist, daß sie nur getragen werden kann unter Umständen, die verschieden sind von denen, in denen ich mich jetzt befinde. Ich glaube, daß ich nicht die Pflicht übernehme, die auf mir lastet, der ich im Vordergrund des öffentlichen Lebens stehe, wenn ich erkläre, daß ich mir dessen bewußt bin, daß ich diese schwere Aufgabe nicht länger mehr wirksam und zu meiner Zufriedenheit erfüllen kann. Ich habe daher heute morgen einen Abdankungsakt unterzeichnet, der folgenden Wortlaut hat:

„Ich, Eduard VIII., König von Großbritannien, Irland und den britischen Dominions über See, Kaiser von Indien, erkläre hiermit meinen unwiderruflichen Entschluß, für mich und meine Nachkommen auf den Thron zu verzichten, und meinen Wunsch, daß dieser Akt der Abdankung sofort in Kraft trete.



Eduard VIII.  
Wagenborg-Archiv. (M).

Zu Urkund dessen habe ich eigenhändig an diesem 10. Dezember 1936 in Gegenwart der Zeugen, deren Unterschriften folgen, unterzeichnet.

gez. Eduard VIII.

Die Unterzeichnung dieses Staatsaktes durch mich wird von meinen drei Brüdern bezeugt, Ihren königlichen Hoheiten dem Herzog von York, dem Herzog von Gloucester und dem Herzog von Kent.

Ich würdige auf das tiefste die Gesinnung, aus der an mich appelliert worden ist, eine andere Entscheidung zu fällen. Ich habe, bevor ich meinen endgültigen Entschluß gefaßt habe, ihn auf das gründlichste erwogen. Aber ich habe meinen Entschluß gefaßt. Darüber hinaus muß jede weitere Verzögerung höchst schädlich für die Völker sein, denen ich versucht habe, als Prince of Wales und als König zu dienen, und deren Glück und Wohl der ständige Wunsch meines Herzens ist.

Ich nehme Abschied in der zuversichtlichen Hoffnung, daß der Kurs, den zu befolgen ich für richtig halte, derjenige ist, der der beste für die Stabilität des Thrones, das Reich und für das Glück meiner Völker ist.

Ich empfinde auf das tiefste die Achtung, die sie mir stets entgegengebracht haben, sowohl vor wie nach meiner Thronbesteigung, und von der ich weiß, daß sie in vollem Umfange auf meinen Nachfolger übertragen werden wird. Ich wünsche dringend, daß bei der Inkraftsetzung des von mir unterzeichneten Staatsaktes keine Verzögerung eintritt, und daß alle notwendigen Schritte sofort getan werden, damit mein rechtmäßiger Nachfolger, mein Bruder, Seine königliche Hoheit der Herzog von York, den Thron besteigen kann.

### Erklärung Baldwins

Die englische Öffentlichkeit beschäftigte sich bereits seit einer Reihe von Tagen in umfangreichem Maße mit einem Verfassungskonflikt, der aus dem Wunsche König Eduards VIII. entstanden ist, Frau Ernestine Simpson zu heiraten.

Ministerpräsident Baldwin gab im englischen Unterhaus dazu am Montag eine Erklärung ab. Darin brachte er zum Ausdruck, daß der König die volle Möglichkeit habe, eine Entscheidung abzuwägen, die unmittelbar sein eigenes künftiges Glück und die Interessen aller seiner Untertanen berühre. Sobald der König zu einer Schlussfolgerung darüber gekommen sei, was er zu tun beabsichtige, werde er ohne Zweifel an die Regierungen in England und in den Dominions eine entsprechende Mitteilung gelangen lassen. Es werde sodann Sache dieser Regierungen sein, zu entscheiden, was für einen Rat und ob sie überhaupt einen Rat ihm pflichtgemäß in dieser seiner Entscheidung zu geben haben.

### Eduard VIII.

Eduard VIII. wurde am 23. Juni 1894 als ältester Sohn des nachmaligen Königs Georg V. von England, damals Herzog von York, und seiner Gemahlin Mary, geb. Fürstin von Teck, geboren. Er erhielt an seinem 16. Geburtstag den Titel Prince of Wales. Nachdem er 1912 drei Monate auf H.M.S. „Hindustan“ Dienst getan und sich während fünf Monaten in Frankreich aufgehalten hatte, studierte er in Oxford Staatsrecht und Geschichte. Bei Ausbruch des Krieges trat er im 3. Bataillon des 1. englischen Gardegrenadierregiments zum aktiven Dienst ein. Zunächst wurde er bei höheren Stäben verwendet, doch hat er später auf eigenen Wunsch und gegen den Willen Kitcheners auch in der Front Dienst getan.

Nach dem Kriege unternahm er weite Reisen in alle Teile des englischen Weltreiches. Durch sein gewinnendes Wesen erwarb er sich dabei in allen diesen Ländern große Volkstümlichkeit. Diese Reisen, die zuerst nur zur Information des künftigen Herrschers galten, nahmen mit der wachsenden Weltwirtschaftskrise einen anderen

Charakter an, sie wurden handelspolitische Zweckunternehmungen zur Anbahnung von Abjähmlichkeiten für die englische Industrie. Auf einer dieser Reisen erreichte ihn im innersten Afrika im Dezember 1928 die Nachricht von der schweren Erkrankung seines Vaters, daraufhin legte er die Reise bis London, die normalerweise 23 Tage erfordert, in nur 9 1/2 Tagen zurück. Diese Refordleistung brachte den Thronfolger dem sportlich empfindenden englischen Volke außerordentlich nahe. Am 11. Juni 1935 hielt der Prinz auf der Jahresversammlung der Frontkämpfervereinigung „British Legion“ eine bemerkenswerte Rede, in der er auf die Notwendigkeit einer deutsch-englischen Verständigung hinwies.

Mit dem am 20. Januar d. J. erfolgten Tode seines Vaters, des Königs Georg V., bestieg der Prinz als König Eduard VIII. den Thron.

In aller Erinnerung steht noch die Reise des Königs in die Walliser Notstandsgebiete und sein Versprechen, sich für eine Verbesserung der Lage der notleidenden Bevölkerung einzusetzen. Eduard VIII. ist aber auch als Sportmann hervorgetreten. Es gibt kaum eine Art des Sports, mit der er sich nicht leidenschaftlich beschäftigte. Durch sein einfaches, sportliches und kameradschaftliches Wesen, seine eingehende Beschäftigung mit sozialen Fragen hat sich der König vor allem in den breiten Kreisen der Bevölkerung seines Reiches großer Volkstümlichkeit und Beliebtheit erfreut, die bei zahlreichen Gelegenheiten herzlichen Ausdruck fand.

### Der neue König

Der neue König wurde als Prinz Albert am 14. Dezember 1895 als zweiter Sohn König Georgs V. von England geboren. Für die Marine bestimmt, wurde er im September 1913 Seefabett und machte noch im gleichen Jahr eine Fahrt nach Westindien. Aus Gesundheitsrücksichten konnte er zu Beginn des Krieges am aktiven Dienst nicht teilnehmen, machte aber später die Staggerratschlacht mit und wurde gegen Ende des Jahres 1917 der Marineflottille der königlichen Luftstreitkräfte attachiert, bei der er von Oktober 1918 ab als Pilot Dienst tat. Nach Beendigung des Krieges studierte der Prinz in Cambridge für kurze Zeit Geschichte, Nationalökonomie und Staatswissenschaft (1919), erhielt im Juni 1920 den Titel eines Herzogs von York, 1921 den Rang eines „commanders“ in der Flotte und 1922 den eines Obersten des East Yorkshire Regiments. Am 26. April 1923 fand die Vermählung des Herzogs mit Lady Elisabeth Marguerite Bowes-Lyon, Tochter des Earl of Strathmore and Kinghorne, statt, deren Familie dem ältesten Adel Schott-



Herzog von York  
Wagenborg-Archiv. (M)